

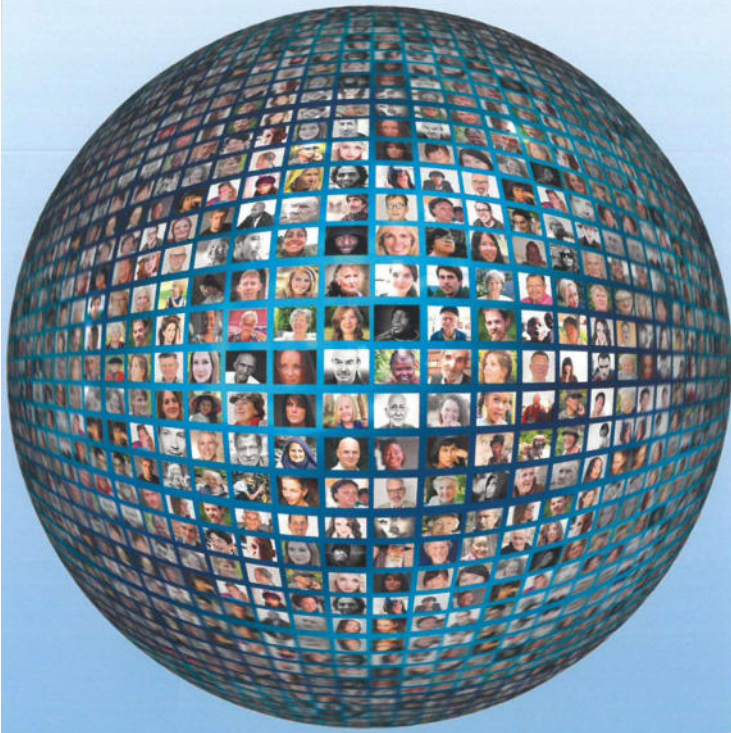
Gemeindebrief

Januar/Februar
2023

für die Evangelischen Kirchengemeinden St. Stephan Tangermünde
sowie Hämerten, Langensalzwedel und Miltern

Du bist ein *Gott*,
der mich sieht.

Genesis 16,13



Gedanken zur Jahreslosung 2023

Du bist ein Gott, der mich sieht: Als dieses Wort aus der Genesis im Februar 2020 – noch knapp vor der Ankunft der Pandemie – zur Jahreslosung 2023 bestimmt wurde, hieß es, man sei bei der Wahl selten so einig gewesen wie dieses Mal. Offenbar gab es das Empfinden, dass diese Aussage einen Nerv der Zeit trifft. Aber welchen? Die Angst, unterzugehen in Anonymität? Die Sehnsucht, wahr-genommen, gesehen zu werden im Hamsterrad einer Welt, die sich unaufhörlich verändert und beschleunigt? Fand man, dieses Wort über Gott, gesprochen von einer Frau in prekärer Lage, verbreite Wärme und Geborgenheit?

Aber Vorsicht an der Bahnsteigkante! Du bist ein Gott, der mich sieht: Man kann das auch sehr anders hören. Dann verliert der Satz seine Wärme und Freundlichkeit. Gott als big father is watching you. Mit dem Bild eines nie weg-, sondern immer hinsehenden Gottes wurden über Generationen in sehr gläubigen Milieus seelische Verheerungen angerichtet. Ja: Es gibt nicht nur den von Gott unter seinem fürsorglichen Blick geschützten Raum. Es gibt auch – zumindest als ein sehr menschliches Bedürfnis – den vor Gott geschützten Raum, wo ich mit all meinen Schatten unbehelligt bleiben kann. Die Worte der Jahreslosung taugen nicht für fromme Erbaulichkeit. Schon gar nicht, wenn ich ihre bildliche Umsetzung auf mich wirken lasse: Ein stilisierter Globus aus zahllosen Fenstern, aus denen mich – fröhlich, nachdenklich, auch elegisch – Gesichter aller Altersgruppen und Hautfarben anblicken. Wer wird da nicht an die „Kacheln“ erinnert, die uns Zoom & Co. in Pandemiezeiten als neue Normalität des Miteinanders beschert haben. Die Vieldeutigkeit dieser Darstellung spricht mich an, weil in ihr die Ambivalenz der Jahreslosung mitschwingt. Sie verströmt Buntheit und Leichtigkeit – einerseits. Aber die Vielfalt bleibt doch statisch. Die vielen Gesichter kommen nicht in Verbindung miteinander, bleiben in ihrer Kachel gefangen. Bei „Zoom-

Gottesdiensten“ hatte ich oft die Empfindung, dass ich die Gesichter der Menschen intensiver wahrnehmen kann als bei realen, „analogen“ Veranstaltungen. Ich weiß aber, dass auch ich „in der Kachel“ genauer gesehen und gemustert werde. Will ich das? Ich meine, diese Zweideutigkeit lässt sich nicht auflösen. Auch nicht mit Blick auf unser Gottesbild. An Gott glauben, in einer Gottesbeziehung leben, fordert mich immer wieder heraus, eine bekömmliche Balance zu finden zwischen dem Bedürfnis, von Gott gesehen zu werden, und dem Bedürfnis nach Intimität, das es auch Gott gegenüber geben darf. Etwas ist mir jedenfalls wichtiger, als dass Gott mich allezeit und überall sieht: nämlich dass er mich schon sah, als ich noch gar nicht zu sehen war, dass er schon an mich gedacht hat, als an mich noch gar nicht zu denken war. Also: dass Gott mich erfunden hat. Paul Gerhardt hat das in einem Weihnachtschoral sprachlich und inhaltlich unübertroffen genau und schön ins Wort gebracht:

Da ich noch nicht geboren war,
da bist du mir geboren
und hast mich dir zu eigen gar,
eh ich dich kannt, erkoren.
Eh ich durch deine Hand gemacht,
da hast du schon bei dir bedacht,
wie du mein wolltest werden.
(EG 37,2)

So lasse ich mir den Gott, der mich sieht, gern gefallen.

Markus Engelhardt

Jahreslosung 2023

Du bist ein Gott, der mich sieht.

(Genesis 16,13)

Monatsspruch Januar:

Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war gut.

(Genesis 1,31)

Monatsspruch Februar:

Sara aber sagte: Gott ließ mich lachen.

(Genesis 21,6)

Gottesdienste

Tangermünde

06.01.	Epiphantias (Erscheinung)		Kein Gottesdienst
08.01.	1. So. n. Epiphantias Christophorus haus	9.30 Uhr	Familien-Gottesdienst zum Epiphantias Tag mit Krippenspiel
15.01.	2. So. n. Epiph.	9.30 Uhr	Gottesdienst
22.01.	3. So. n. Epiph.	9.30 Uhr	Gottesdienst
29.01.	Letzter So. n. Epiph.	9.30 Uhr	Gottesdienst
05.02.	Septuagesimae (Der 70. Tag)	9.30 Uhr	Gottesdienst mit der Einsegnung der qualifizierten Lektorin Michèle Wiest durch Superintendenten M. Kleemann (Predigt)

12. 02.	Sexagesimae (Der 60. Tag)	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
19.02.	Estomihi (Sei mir ein starker Fels!)	9.30 Uhr	Abendmahls- Gottesdienst
26.02.	Invokavit (Er rief an)	9.30 Uhr	Gottesdienst

*Im Winter finden in der Regel die Gottesdienste wieder um 9.30 Uhr im Gemeindezentrum **Christophorus**haus auf dem Pfarrhof statt.*

Miltern

29.01.	Letzter So. n. Epiph.	11.00 Uhr	Gottesdienst
26.02.	Invokavit (Er rief an)	11.00 Uhr	Gottesdienst

Langensalzwedel

15.01.	Gottesdienst zum Neuen Jahr	11.00 Uhr	Abendmahls- Gottesdienst
12. 02.	Sexagesimae (Der 60. Tag)	11.00 Uhr	Gottesdienst

Hämerten

22.01.	Gottesdienst zum Neuen Jahr	11.00 Uhr	Abendmahls- Gottesdienst
19.02.	Estomihi (Sei mir ein starker Fels!)	11.00 Uhr	Gottesdienst

Die Gottesdienste finden wieder in den Winterkirchen oder im Dorfgemeinschaftshaus statt.



Liebe Gemeinde,
endlich ist es wieder so weit: die Corona-Situation lässt es zu, dass am 5. Januar 2023 nach zweijähriger Pause wieder ein Sternsingen im Original und nicht nur digital stattfinden kann. Dabei ziehen die Kinder unserer Gemeinde als die Heiligen Drei Könige Caspar, Melchior und Balthasar singend von Haus zu Haus, um Ihnen den Segen für das Jahr 2023 zu spenden. Dabei erhalten Sie den Segensaufkleber „20*C+M+B+23“. Diese Zeichen stehen für „Christus Mansionem Benedicat“, was bedeutet: Christus segne dieses Haus. Gleichzeitig bitten die Sternsinger-Kinder um Ihre Spende. Diese ist bestimmt für den Kinderschutz in Indonesien und weltweit.

Möchten Sie am Samstag, den 7. Januar 2023, den Segen empfangen und die Sternsinger-Kinder unserer Gemeinde beim Spendensammeln unterstützen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro an unter Tel.: 039322/738332 oder mittels E-Mail an st.stephan.tangermuede@web.de

KINDER STÄRKEN
KINDER SCHÜTZEN
 IN INDONESIA
UND WELTWEIT

Kinder stärken, Kinder schützen

Unter dem Motto „Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“ steht der Kinderschutz im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2023. Weltweit leiden Kinder unter Gewalt. Die Weltgesundheitsorganisation schätzt, dass jährlich eine Milliarde Kinder und Jugendliche physischer, sexualisierter oder psychischer Gewalt ausgesetzt sind – das ist jedes zweite Kind. Diese schweren Verletzungen des Kinderschutzes kommen in allen gesellschaftlichen Schichten und in allen Ländern vor. Insbesondere Kinder armer Regionen und Kinder in Notsituationen werden zudem Opfer von organisierter Kriminalität und systematischer Ausbeutung. Diese leidvollen Erfahrungen verletzen die Jungen und Mädchen körperlich und seelisch nachhaltig. Umso wichtiger ist es, Kinder von klein auf zu schützen. Erwachsene müssen deshalb für den Kinderschutz sensibilisiert werden. Denn sie sind dafür verantwortlich, junge Menschen zu schützen. Zugleich müssen sie Kinder stärken, indem sie ihnen ihre Rechte vermitteln und sie darin unterstützen, diese einzufordern und ihre Bedürfnisse auszudrücken.

Einsatz des Projektpartners ALIT in Indonesien

Weltweit setzen sich die Projektpartner der Sternsinger dafür ein, dass Kinder in einem sicheren Umfeld aufwachsen können, dass sie Geborgenheit und Liebe erfahren und ihre Rechte gestärkt werden. Sie setzen sich auch dafür ein, dass Kinder ihre Bedürfnisse ausdrücken können. Nur wenn sie ihre Rechte kennen, können sie diese auch einfordern. Kinder und Jugendliche, die körperliche, seelische oder sexualisierte Gewalt erfahren mussten, werden in den Projekten der Sternsinger psycho-sozial betreut und begleitet. In Asien, der Schwerpunktregion der Sternsingeraktion 2023, zeigt das Beispiel der ALIT-Stiftung in Indonesien, wie mit Hilfe der Sternsinger Kinderschutz und Kinderpartizipation gefördert werden. Seit mehr als zwanzig Jahren unterstützt ALIT an mehreren Standorten Kinder, die aus unterschiedlichen Gründen gefährdet sind oder Opfer von Gewalt wurden. Neben der überregionalen politischen Lobbyarbeit für den Kinderschutz setzt sich ALIT in den Dorfgemeinschaften mit Kultur, Sport und Bildung für die Stärkung von Kindern ein. In von ALIT

organisierten Präventionskursen lernen junge Menschen, was sie stark macht: Zusammenhalt, Freundschaften, zuverlässige Beziehungen und respektvolle Kommunikation. Sie lernen auch, wie sie sich besser schützen können. Die ALIT-Stiftung arbeitet eng mit Eltern, Lehrern und anderen Bezugspersonen der Mädchen und Jungen zusammen. Denn Kinder können zwar gestärkt werden, aber die Verantwortung für ihren Schutz liegt bei den Erwachsenen.

So wirkt die Sternsingeraktion

Die Aktion Dreikönigssingen 2023 bringt den Sternsängern nahe, dass Kinder überall auf der Welt ein Recht auf Schutz haben – im Beispielland Indonesien genauso wie in Deutschland. Und sie macht deutlich, dass es Aufgabe der Erwachsenen ist, dieses Kinderrecht einzufordern und zu gewährleisten. Am Beispiel der ALIT-Stiftung veranschaulichen die Aktionsmaterialien, wie die Hilfe der Sternsinger wirkt und wie ein starker Sternsinger-Partner in Indonesien Kinder schützt und stärkt. Film und Werkheft stellen Methoden aus dem ALIT-Kinderschutztraining vor, die Sternsinger in der Gruppenstunde auch selbst umsetzen können. Die Aktion zeigt, wie die Sternsinger mit ihrem Engagement dazu beitragen, den Kinderschutz und die Kinderrechte weltweit zu fördern und auch in Deutschland auf dieses wichtige Thema aufmerksam zu machen. Jedes Jahr stehen ein Thema und Beispielprojekte aus einer Region exemplarisch im Mittelpunkt der pädagogischen Materialien zur Vorbereitung auf die Aktion Dreikönigssingen. Die Spenden, die die Sternsinger sammeln, fließen jedoch unabhängig davon in Hilfsprojekte für Kinder in rund 100 Ländern weltweit.



Wöchentliche Veranstaltungen

Christenlehre	donnerstags	15.00 – 16.00 Uhr	1. bis 3. Klasse
	donnerstags	16.00 – 17.00 Uhr	4. bis 6. Klasse
Vorkonfirmanden	mittwochs	15.00 Uhr	7. Klasse
Konfirmanden	mittwochs	16.00 Uhr	8. Klasse
Bläserchor	mittwochs	19.30 Uhr	
Kantorei	donnerstag	19.30 Uhr	
JUSI-Kreis (Jugend singt)	mittwochs	17.30 Uhr	ab Klasse 7
Kurrende	donnerstags	17.00 – 17.45 Uhr	1. bis 6. Klasse
Kirchenspatzen	montags	15.30 – 16.00 Uhr	4-6 Jahre

(In Begleitung eines Erwachsenen können auch jüngere Kinder kommen)

In den Ferien findet kein Unterricht und finden keine Proben statt!

Alle Veranstaltungen finden im Gemeindezentrum **Christophorus**haus statt.

Kreise und Gruppen

Frauengesprächskreis

Mo., 16.01. 14.30 Uhr

Mo., 20.02. 14.30 Uhr

Christophorus

Literaturkreis

Mo., 23.01. 19.30 Uhr

Mo., 27.02. 19.30 Uhr

Ort im Pfarrhaus erfragen

Junge Gemeinde

Bitte Termine bei Andreas

Gierke erfragen!

Tel. 039382 225

Kindergottesdienst-

vorbereitungsgruppe

Mi., 04.01. 19.30 Uhr

Mi., 01.02. 19.30 Uhr

Christophorus

Krabbel-Kreis-Gruppe

Jeden Donnerstag

10-11 Uhr

Christophorus

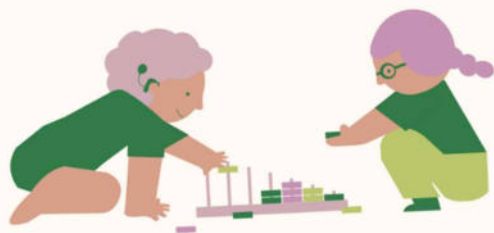
HERZLICHE EINLADUNG ZUR

KRABBEL-GRUPPE

Christophorushaus Tangermünde
Gemeindehaus der St. Stephans Kirche



DONNERSTAGS
10-11 UHR
AB DEM 12.01.23



GUT ZU WISSEN:

Für alle Mamas und Papas
mit ihren Kindern von 0 bis
3 Jahren. Eine Anmeldung
ist nicht erforderlich.

WIE WIRD ES SEIN?

Wir wollen ungezwungen ein
Treffen anbieten, wo
Eltern und Kinder Zeit
haben, zu singen, zu spielen
und sich auszutauschen.



WEITERE INFOS GIBT ES BEI: Tabea Rux: 0176 56940225

Januar bis März **Taufseminar für Erwachsene**

Das Seminar umfasst 8 Gesprächsabende und endet mit der Taufe in einem Gottesdienst. Wer könnte sich dafür interessieren? Menschen, die vielleicht beabsichtigen kirchlich zu heiraten, sich taufen zu lassen, die ein Patenamt übernehmen wollen, die ganz einfach zur Kirchengemeinde dazugehören oder in der Gemeinde mitarbeiten möchten. Anmeldung bei Pfarrer Weinert (Tel.:039322 3208).

Das Taufseminar beginnt am Freitag, dem 27.01. 2023, um 20.00 Uhr im Pfarrhaus von Tangermünde, Pfarrhof 6. Alle weiteren Termine werden dann in und mit der Gruppe abgestimmt.

Andacht im Seniorenheim „Elbblick“ – Schlossfreiheit 7

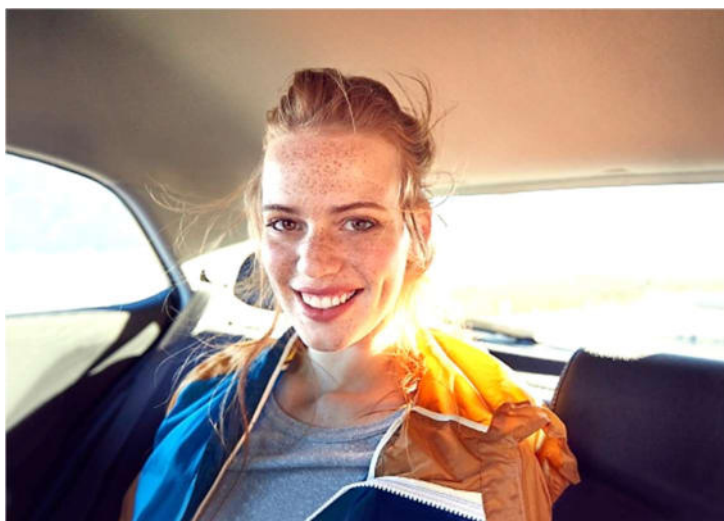
Fr. 27.01. 15.30 Uhr Speisesaal

Fr. 24.02. 15.30 Uhr Speisesaal

Andacht im Seniorenwohncentrum Jägerstr.

Do. 26. 01. 15.30 Uhr

Do. 23.02. 15.30 Uhr



22.02. - 10.04.

Sieben Wochen Ohne 2023

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

Motto: Leuchten! Sieben Wochen ohne Verzagtheit.

Einmal die Woche trifft sich die Fastengruppe der Kirchengemeinde. Interessenten melden sich bitte bei Pfarrer Weinert. Wir starten am Aschermittwoch, dem 22. Februar 2023, um 19.00 Uhr im Pfarrhaus.

Liebe Mitfastende,

drei Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben: Die Sterne der Nacht, die Blumen des Tages und die Augen der Kinder. Auch wenn umstritten ist, ob der Dichter und Philosoph Dante Alighieri (1265–1321) dies wirklich so schrieb: Die Welt ist voller Schönheit. Doch fällt es angesichts der aktuellen Krisen schwer, das zu sehen. Nicht zu verzagen.

In dunklen Zeiten braucht es Licht, um den Mut nicht zu verlieren. Die Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ der evangelischen Kirche steht deshalb in diesem Jahr unter dem Motto „Leuchten! Sieben Wochen ohne Verzagtheit“. Wir laden Sie ein, von Aschermittwoch bis Ostern mit uns unterwegs zu sein. „Licht an!“ heißt es in der ersten der sieben Wochen. Wir werden genau hinschauen: auf unsere Ängste (Woche 2) und auf das, was uns trägt und Kraft gibt (Woche 3). In der Mitte der Fastenzeit, der vierten Woche, strahlen und leuchten wir selbst. Von da an rückt Ostern immer näher, und wir gehen gemeinsam (Woche 5) durch die dunkle Nacht (Woche 6) in den hellen Morgen (Woche 7). In den sieben Fastenwochen geht es nicht allein um innere Erleuchtung, sondern auch um die Ausstrahlung auf andere. Werden wir unser Licht auch anderen schenken? Werden wir Helligkeit bringen? Mit unseren Worten, Gesten, unserem Tun?

Die Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns Tag für Tag zu neuen Erfahrungen. Diese Zeit lässt uns mit einem anderen Blick auf die Welt schauen.

Schön, dass Sie dabei sind!

Ralf Meister

Landesbischof in Hannover und Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“

Wochenthemen:

Woche 1: Licht an!

(Genesis 1,1-5)

„Gott sprach: Es werde Licht. Und es ward Licht.“ Das geschieht immer wieder neu. Licht und Dunkelheit, Tag und Nacht – beides hat seinen Platz, und dieses Wechselspiel bestimmt unser Leben. Die Finsternis dauert nicht für immer.

Woche 2: Meine Ängste

(1. Samuel 17,4-11)

Keine Angst vor den Ängsten! Wir schauen uns in Ruhe an, was uns verzagen lässt. Manches wird dabei kleiner. Manches bleibt groß und furchterregend wie der Riese Goliat. Aber auch dieser ist nicht unbesiegbar, wie wir wissen. Angst und Mut gehören zusammen.

Woche 3: Was mich trägt

(Numeri 6,24-26)

„Gott segne dich und behüte dich.“ Der aaronitische Segen vermittelt Geborgenheit. Leuchtende Worte, die mich tragen und mir Kraft geben. Die dritte Fastenwoche ist den Worten, Taten, Menschen gewidmet, die Lichtquellen für mich sind.

Woche 4: Und wie ich strahle!

(Matthäus 5,14-16)

„Ihr seid das Licht der Welt!“ In der vierten Woche leuchten und strahlen wir selbst. Richtig hell! Keine Bescheidenheit. Unser Licht stellen wir mal nicht unter den Scheffel!

Woche 5: Wir gehen gemeinsam

(Ruth 1,16-17)

„Wo du hingehst, da will ich auch hingehen.“ Rut lässt ihre Schwiegermutter nicht allein. In der fünften Fastenwoche wollen wir anderen Licht geben. Damit sie nicht verzagen. Wir gehen gemeinsam, keiner bleibt allein im Dunkeln stehen.

Woche 6: Durch die Nacht

(Matthäus 27,45-46)

Jesus ruft am Kreuz in größter Not. Manchmal sind auch wir gefangen in der Finsternis. Können aus eigener Kraft nicht weitergehen. Vielleicht gelingt es, sich in der Finsternis umzuschauen und doch so manches schwache Licht zu erkennen?

Woche 7: In den Morgen

(Johannes 14,19)

„Christus spricht: Ich lebe, und ihr sollt auch leben.“ Ostern, das heißt, von 13 in der Woche in Dunkeln ins Licht zu gehen. Vom Tod ins Leben. Auferstehungsmorgen. Nichts ist mehr selbstverständlich. Das Leben erscheint in einem anderen Licht.



Weltgebetstag



Taiwan

3. März 2023

Glaube bewegt

**Am 3. März 2023 um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum
Christophorushaus**

Zum Weltgebetstag 2023 aus Taiwan

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, den 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.....

Verstorben sind und christlich bestattet wurden bzw. werden:

Klaus Braunschweig, Miltern (80 Jahre)

Monika Schulz, Miltern (75 Jahre)

Christel Lenz, Stendal (91 Jahre)

Alles, was auf der Erde geschieht,
hat seine von Gott bestimmte Zeit:

Geboren werden und sterben, pflanzen und ausreißen,
weinen und lachen, wehklagen und tanzen,
sich umarmen und sich aus der Umarmung lösen,
finden und verlieren, aufbewahren und wegwerfen,
schweigen und reden.

Das Lieben hat seine Zeit und auch das Nichtlieben.

Das Leben hat seine Zeit und auch das Leben nach dem Tod:

Es hat die Ewigkeit.

(Prediger Salomo 3,1-8)

Kontakte

Pfarrer: Jürgen Weinert, Pfarrhof 6, 39590 Tangermünde, Tel. 03 9322/ 32 08, Fax 03 93 22 / 4 43 18, E-Mail: juergen.weinert@ekmd.de

Kirchenmusik: Kantorin Olga Minkina, Schönwalder Dorfstr. 35, 39517 Tangerhütte, OT Schönwalde, Tel. 015901061325

E-Mail: kantorin.omin@gmail.com

Katechetin: Christiane Eichenberg, Tel. 0163/1397070

Gemeindepädagoge: Andreas Gierke; Tel. 03 93 82 / 2 25

E-Mail: gierke@kirchenkreis-stendal.de

Gemeindebüro: Gemeindesekretärin Frau A. Browatzki

Pfarrhof 6, Tel. 039322 / 738332, Fax 03 93 22 / 4 43 18

E-Mail: st.stephan.tangermuende@web.de

Öffnungszeiten:	Montag	16.00 - 19.00 Uhr
	Donnerstag	8.30 - 13.00 Uhr
	Freitag	9.30 - 12.00 Uhr

Bankverbindung: Kreiskirchenamt Stendal,

Bank für Kirche u. Diakonie IBAN: DE75350601901558246037

BIC: GENODED1DK. Bitte unbedingt den Verwendungszweck und die empfangende Gemeinde angeben!

Internetseite: www.sankt-stephan-tangermuende.de

Ansprechpartner in den Kirchengemeinden:

Tangermünde: Herr Matthias Albrecht (GKR-Vors.),
Tel. 0151/40446111

Hämerten: Herr Karl Wiesecke, Tel. 03 93 22 / 599786

Langensalzwedel: Frau Helma Röhl, Tel. 03 93 22 / 43000

Miltern: Frau Ruth Damerow, Tel. 03 93 22 / 584202

Offene Kirche

Januar-März 2023 Mo – So 13.00 - 15.00 Uhr

Änderungen vorbehalten - Kirchenführung: nach Vereinbarung bei Pfarrer Weinert, Pfarrhof 6, ☎ 039322 / 3208